



NEUE BANK

LIECHTENSTEINER PRIVATBANK

Gegründet 1992



Unsere Meinung
Oktober 2015



NEUE BANK

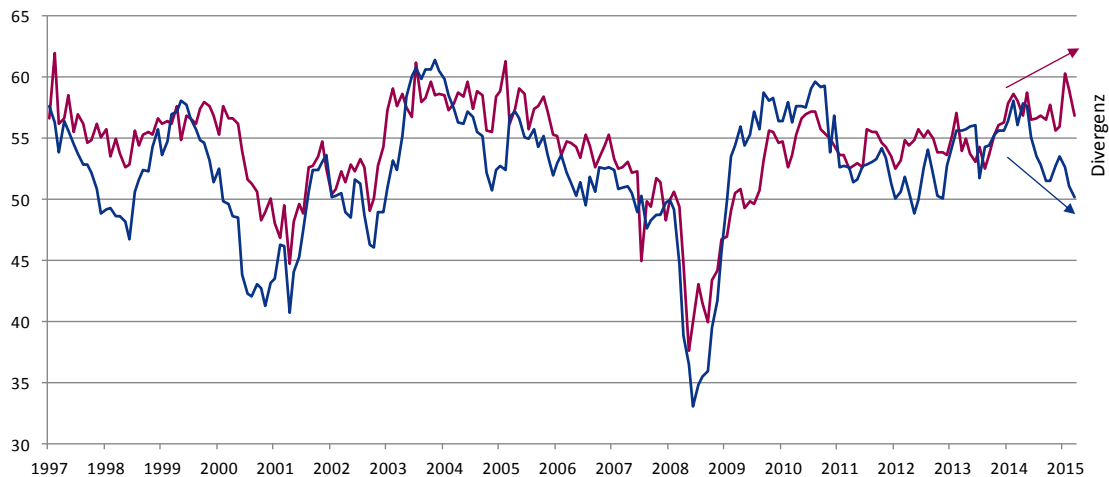
Heute:

„Sorge um die Weltwirtschaft“

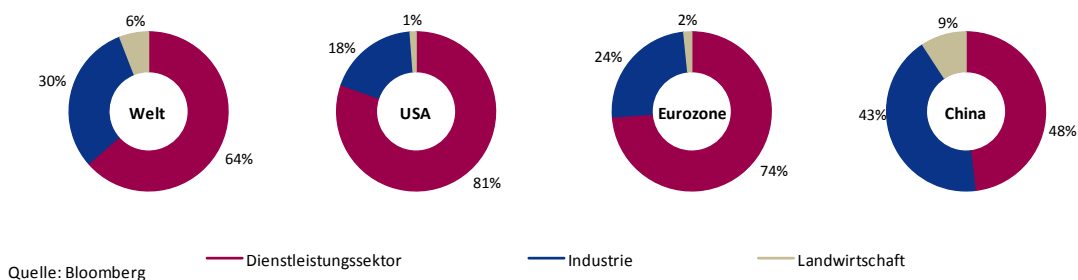
Konjunktur

An den Märkten geht wieder vermehrt die Angst vor einer sich abschwächenden Weltwirtschaft um. Vor allem die Frühindikatoren (Einkaufsmanagerindizes, kurz PMI) aus der Industrie zeigen abwärts. In den grossen Schwellenländern China, Russland und Brasilien liegen die PMI's des verarbeitenden Gewerbes sogar unterhalb der Wachstumsschwelle von 50, was einen Rückgang der Industrieproduktion signalisiert. Auch in den Industrieländern schwächt das verarbeitende Gewerbe. So konnten sich die USA gerade noch knapp über der Wachstumsschwelle halten. Es gibt es jedoch auch Bereiche in der Wirtschaft, die keinerlei Schwäche zeigen, wie z.B. der Dienstleistungssektor, bei welchem die Signale eher auf Hochkonjunktur deuten. Dies zeigt sich auch an der Entwicklung des PMI's für den Dienstleistungssektor, bei welchem sich eine deutliche Divergenz zum Industrie-PMI gebildet hat (siehe Grafik oberer Teil). Dienstleistung Top, Industrie Flop – dieses Muster zieht sich praktisch durch alle Länder. Doch welchen Beitrag leistet der Dienstleistungssektor überhaupt am gesamten Bruttoinlandsprodukt (BIP)? Was vielen nicht bewusst ist, steuert dieser Bereich in den Industriestaaten mehr als 70% zum BIP bei. Auch in den Schwellenländern gewinnt der Anteil des Dienstleistungssektors immer mehr an Bedeutung und liegt z.B. in China bei 48% des BIP. Somit ist weltweit rund zwei Drittel der Wirtschaftsleistung dem Dienstleistungssektor zuzuschreiben (siehe Grafik unterer Teil). Die Frage lautet nun, welcher Indikator der wichtigere ist und wie sich die Divergenz schliessen wird. Aufgrund des hohen Anteils am BIP müsste man dem Dienstleistungs-PMI die höhere Gewichtung beimessen. Andererseits wird dem Industrie-PMI die bessere

USA Einkaufsmanagerindizes



Anteil am Bruttoinlandsprodukt





NEUE BANK

Prognosekraft nachgesagt. Entscheidend wird jedoch sein, wie sich die Divergenz der beiden PMI's auflöst. Aktuell kann der Dienstleistungssektor die Schwäche der Industrie noch kompensieren. Sollte sich dieser jedoch noch weiter abschwächen und deutlich unter die Wachstumsschwelle von 50 fallen, könnte dadurch auch der Dienstleistungssektor in Mitleidenschaft gezogen werden. Gemäss unseren Indikatoren liegt die konjunkturelle Entwicklung jedoch noch im positiven Bereich und wir gehen weiterhin von einem moderaten Wirtschaftswachstum aus.

Obligationen

Die Mehrheit der Marktteilnehmer hatte im September mit der ersten Zinserhöhung der amerikanischen Notenbank (Fed) gerechnet. Die Präsidentin der Fed, Frau Yellen, musste diese leider enttäuschen und belies den Leitzins bei 0.25%. Im Zuge dieser Enttäuschung fielen die Renditen der 10-jährigen amerikanischen Staatsanleihen von 2.3% auf zwischenzeitlich unter 2%. Auch die Renditen anderer langlaufender Staatsanleihen mit guter Bonität konnten sich dem nicht entziehen und gaben zum Teil deutlich nach. Da es auch in Zukunft schwer bleibt die Entwicklung der Zinsen einzuschätzen, halten wir an unseren breit diversifizierten Obligationenanlagen fest.

Aktien

Die Aktienmärkte konnten sich von den zuletzt deutlichen Verlusten wieder etwas erholen und befinden sich seit Ende September in einer Aufwärtsbewegung. Jedoch sind die Märkte nach wie vor angeschlagen und stehen an einem kritischen Punkt. Auch die NEUE BANK Ampel rät zur Vorsicht und zeigt aktuell eine neutrale Gewichtung der Aktienquote an.

Währungen

An der Währungsfront hat der Entscheid der Fed, die Zinsen nicht anzuheben, den USD geschwächt, da die Mehrheit der Marktteilnehmer nun davon ausgeht, dass der erste Zinsschritt erst im Jahr 2016 erfolgen wird. Trotz der aktuellen Schwäche sprechen unsere Indikatoren nach wie vor für einen festeren USD bzw. gegen den EUR. Aus diesem Grund werden wir an unserer EUR-Absicherung in den USD-Mandaten festhalten.

Rohstoffe

Der USD weist eine starke Korrelation mit den Rohstoffpreisen auf. Konkret heisst dies – schwacher USD, feste Rohstoffpreise bzw. fester USD, schwache Rohstoffpreise. Folglich konnten die Rohstoffe ihren Fall etwas stoppen und setzten zu einer Erholung an. Jedoch haben sie ihren seit Juni 2014 beginnenden Abwärtstrend noch nicht verlassen und bleiben somit weiterhin angeschlagen.

PRIMUS – PASSIV

Für all jene Investoren, die nach strategischen Prinzipien langfristig investieren und beim Wiederanstieg der Aktienmärkte voll investiert sein wollen, empfehlen wir das Vermögensverwaltungsmandat PRIMUS-PASSIV. Hierbei legen wir die verfügbaren Mittel in kostengünstige Indexprodukte nach Massgabe der „Strategischen Vermögensverteilung“ an. Weitere Besonderheiten dieser innovativen Lösung zeigen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch auf. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Performance Kennzahlen PRIMUS – PASSIV Ausgewogen EUR¹

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	30.09.2015
PRIMUS – PASSIV	20.12%	11.31%	-0.74%	10.70%	8.72%	12.01%	1.35%
Benchmark	17.02%	8.25%	-4.17%	11.51%	8.70%	10.95%	0.69%

¹ Die vergangene Performance ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft.

Unsere Meinung finden Sie auch auf unserer Homepage: www.neuebankag.li

S.E.& O



NEUE BANK

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wir freuen uns, Ihnen "Unsere Meinung" zustellen zu dürfen, welche wir einmal im Monat publizieren.

Suchen Sie Rat und Unterstützung in Finanzfragen? Unsere Anlageberater stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung und freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Auf eine angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit freuen wir uns bereits heute.

Ihr Beratungs-Team



Karl Schädler
Anlageberater
Tel. +423 236 07 59
Fax +423 236 07 35
karl.schaedler@neuebankag.li



Thomas Hemmerle
Anlageberater
Tel. +423 236 08 33
Fax +423 236 07 35
thomas.hemmerle@neuebankag.li



Marco Vogt
Anlageberater
Tel. +423 236 07 56
Fax +423 236 07 35
marco.vogt@neuebankag.li



Michael Scotece
Anlageberater
Tel. +423 236 08 25
Fax +423 236 07 35
michael.scotece@neuebankag.li



Natalie Sigrist
Anlageberaterin
Tel. +423 236 07 50
Fax +423 236 07 35
natalie.sigrist@neuebankag.li



Markus Schlegel
Anlageberater
Tel. +423 236 07 30
Fax +423 236 07 35
markus.schlegel@neuebankag.li



Chantal Loher
Anlageberaterin
Tel. +423 236 07 33
Fax +423 236 07 35
chantal.loher@neuebankag.li

Disclaimer

Die vorliegende Publikation gibt unsere aktuelle Einschätzung der allgemeinen Marktlage ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit wieder. Die darin enthaltenen Informationen begründen weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten. Die hier aufgeführten Finanzinstrumente stellen lediglich eine nicht erschöpfende Aufzählung von Anlagemöglichkeiten dar, die unsere Kunden häufig nachfragen. Die beschriebenen Lösungsansätze können Schwankungen unterliegen und bedürfen vor Erteilung eines entsprechenden Auftrags einer auf Ihre individuelle Risikofähigkeit und auf Ihre finanziellen Ziele abgestimmten Analyse. Wir empfehlen Ihnen zudem, die erwähnten Lösungen mit Ihrem Finanzberater zu besprechen und allfällige steuerliche Auswirkungen von Ihrem Steuerberater prüfen zu lassen. Diese Broschüre darf ohne vorherige Einwilligung der NEUE BANK AG weder reproduziert, vervielfältigt noch weitergegeben werden. Bei der Verbreitung ist jedenfalls die Einhaltung der geltenden nationalen Gesetze sicherzustellen.